



Stadler: Umsätze 2026 durch Auftragsbestand gesichert

Unternehmen 2025 verbuchte Stadler einen Umsatz von 3,7 Mrd. CHF (Vj: 3,3 Mrd. CHF). Das Konzernergebnis lag bei 100 Mio. CHF, 83% höher als im Vorjahr (55 Mio. CHF). Auch die Ebit-Marge stieg von 3,1% (2024, EBIT: 100 Mio. CHF) auf 4,4% (160 Mio. CHF 2025) (*Rail Business* vom 18.03.2026).

Für die Zukunft erwartet Stadler einen Auftragsbestand, der bis 1,5 mal über dem Umsatz liegt. Für 2026 wird ein Umsatz von über 5 Mrd. CHF erwartet und in den Folgejahren von über 5,5 Mrd. Die Umsätze für die Jahre 2026 und 2027 sind durch die vorhandenen Aufträge bereits zu mindestens 95% gesichert und für 2028 zu 90%, wurde auf der Pressekonferenz gesagt. Für

2026 wird ein Ebit von über 5% prognostiziert und danach von 6 bis 8%.

Stadler verfügt über acht Produktions- und sechs Engineering-Standorte sowie über 80 Service-Standorte. Diese wiesen per Ende 2025 insgesamt 17 119 Vollzeitstellen auf, gut 2000 Stellen mehr als Ende 2024. Für 2026 wird eine weitere Zunahme um 1000 Stellen erwartet.

2025 war das größte Segment weiterhin Rolling Stock (80% des Umsatzes, Auftragsbestand: 22,4 Mrd. CHF, Auftragsbestand: 22,4 Mrd. CHF), gefolgt von Service&Components (17%, 1,6 Mrd. CHF, 9,3 Mrd. CHF) und einem geringen Anteil von Signalling (3%, 100 Mio. CHF, 500 Mio. CHF). Kein an-

derer Hersteller produziert mehr Fahrzeuge mit Akku- und Wasserstoffantrieb. So erfolgte 2025 beispielsweise eine Bestellung für 19 BEMU Flirt für Mittelthüringen mit 80 km Reichweite. Dazu kamen zwei Schmalspurzüge mit Wasserstoffantrieb für die italienische Ferrovie Circumetnea, die 2028 zur Ablieferung gelangen. Bereits konnten über 3000 Flirt Triebzüge in 24 Länder verkauft werden.

Die Investitionen erreichten 2025 total 278 Mio. CHF. Davon entfielen 209 Mio. insbesondere für den Ausbau der Werke in Ungarn, Spanien, Deutschland und den USA. 69 Mio. gelangten in die Forschung und Entwicklung, vorwiegend für Lokomotiven und alternative Antriebe.

RB 6.4.26 (lüh)